Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: **Paul Jehne**. — Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. **Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.**

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 64. Donnerstag, den 7. Juni 1906. **72. Jahrgang.**

Die Stadtgemeinde **Geising** hat beschlossen, den von der fiskalischen Müglitztalstraße abzweigenden und nach dem Geisingberge führenden, die Flurbuchsnummer 514 für Altgeising tragenden Kommunikationsweg, sowie den mit Flurbuchsnummer 515 für Altgeising bezeichneten, von der fiskalischen Geising—Altenberger Straße abzweigenden und ebenfalls nach dem Geisingberge führenden Kommunikationsweg innerhalb dasiger Flur für den **öffentlichen** Verkehr einzuziehen. Gemäß § 14 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Widersprüche hiergegen **binnen 3 Wochen** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, hier anzubringen sind.

510 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,** am 31. Mai 1906.

Der Restaurateur Herr **Ernst Moritz Pretzsch** in **Ulberndorf** beabsichtigt, in dem Schuppen seines unter Nr. 20B des Brandversicherungs-Katasters für Ulberndorf gelegenen Grundstückes

eine **Schlächtereianlage**

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

870b C. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,** am 2. Juni 1906.

Freitag, den 8. Juni dieses Jahres, mittags 12 Uhr,

sollen in **Großölsa**

5 Posten Bretter in verschiedenen Stärken, als: **amerikanischer Nußbaum, Mahagoni** und **Rotbuche**

öffentlich gegen sofortige Bezahlung **versteigert** werden.

Versammlungsort der Bieter: Lindners Restaurant.

Dippoldiswalde, am 5. Juni 1906.

Q. 278/06. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Rinden-Versteigerung im Forstbezirke Bärenfels.

Die in den Revieren des Forstbezirks **Bärenfels** im heurigen Jahre zur **Aufbereitung** gelangenden Fichtennutzrinden sollen unter den vor der Versteigerung **bekannt** zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:

am 13. Juni dss. Js., mittags 12 Uhr, im Gasthofe zu Bienenmühle

etwa 800 rm vom Frauensteiner Revier,
etwa 600 rm vom Nassauer Revier,
etwa 650 rm vom Rechenberger Revier,
etwa 150 rm vom Deutscheinsiedler Revier,

am 14. Juni dss. Js., vormittags ½10 Uhr, im Gasthofe zu Bärenburg

etwa 500 rm vom Altenberger Revier,
etwa 200 rm vom Bärenfelser Revier,
etwa 350 rm vom Schmiedeberger Revier.

Käufer, welchen bei dem Forstrentamte Frauenstein ein fortlaufender Kredit für Holzkaufgelder nicht eröffnet ist, haben auf die erstandenen Rindenmengen sofort eine Anzahlung in Höhe von 30 % des Wertes dieser Rinden zu leisten.

Königl. Oberforstmeisterei Bärenfels und Königl. Forstrentamt Frauenstein,
am 2. Juni 1906.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das waren traurige Pfingsten! So traurig, so kalt, so regnerisch, wie seit so langen Jahren nicht. War ja auch der erste Feiertag noch halbwegs regenfrei, der zweite holte das Versäumte redlich nach und verdarb alle Pfingstwonne und Pfingstfreude. Wohl alle Pfingstpartien wurden gründlich verdorben. — Es ist ja noch eine lange Zeit, aber hoffentlich besseres Wetter im nächsten Jahre!

— Auf die heute Mittwoch abend im Stern tagende außerordentliche Versammlung der 1. Begräbnisgesellschaft hier machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

— Das Schülerverzeichnis der Deutschen Müllerschule weist im gegenwärtigen Sommersemester 71 Besucher der Anstalt auf. Darunter befinden sich aus Preußen 23 (Prov. Sachsen 5, Schlesien 4, Prov. Brandenburg, Posen, Schleswig-Holstein und Westfalen je 2, Hannover, Ostpreußen und Westpreußen je 1), Österreich-Ungarn 16 (Ungarn 7, Böhmen und Mähren je 1), Bayern 8 (Mittelfranken und Pfalz je 1), Rußland 5, Württemberg 4, Baden, Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg und Schweiz je 2, Amerika, Belgien, Braunschweig, Frankreich, Reuß j. L., Sachsen-Weimar und Schweden je 1. Die Gesamtzahl der Schüler, die bis jetzt die Anstalt besucht haben, beträgt 1486, wovon auf Deutschland 1164, Österreich-Ungarn 180, Rußland 65, Schweiz 34, Schweden-Norwegen 11, Dänemark 7, Frankreich und Holland je 5, Belgien 4, Amerika und Italien je 3, Serbien 2, Luxemburg, Rumänien und Türkei je 1 entfallen.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 508 Einzahlungen im Betrage von 56180 Mk. 65 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 474 Rückzahlungen im Betrage von 64773 Mk. 10 Pf. Überhaupt sind in der Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Mai d. J.

423946 Mk. 37 Pf.	Einlagen in 3722 Posten,	
22600 Mk. — Pf.	Kapital-Rückzahlungen,	
93435 Mk. 50 Pf.	Zinsen,	
141 Mk. 60 Pf.	Insgemein	
23417 Mk. 70 Pf.	für verkaufte Wertpapiere,	
142500 Mk. — Pf.	Rückzahlungen v. d. Sächs. Bank,	
706041 Mk. 17 Pf.	in Sa.	

vereinnahmt, dagegen

395329 Mk. 61 Pf.	Rückzahlungen in 2587 Posten,
320 Mk. 85 Pf.	Zinsen an die Einleger,
229825 Mk. — Pf.	Ausgeliehene Kapitalien,
19443 Mk. 43 Pf.	abgelieferte Überschüsse und Verwaltungsaufwand
101080 Mk. — Pf.	Einlage bei der Sächs. Bank,
745998 Mk. 89 Pf.	in Sa.

verausgabt worden.

— Nach dem amtlichen Berichte der Königl. Kommission für das Veterinärwesen herrschten am 31. Mai im Königreiche Sachsen 10 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten, und zwar: der Milzbrand in 4 Gemeinden mit 4 Gehöften (darunter in 1 Gehöft von Burkersdorf der Amthauptmannschaft Dippoldiswalde); die Tollwut in 9 Gemeinden mit 11 Gehöften; der Bläschenausschlag der Rinder in 4 Gemeinden mit 8 Gehöften (darunter in 1 Gehöft in Frauenstein); die Räude der Pferde in 1 Gehöft; der Rotlauf der Schweine in 2 Gemeinden mit 2 Gehöften; die Schweineseuche einschl. Schweinepest in 13 Gemeinden mit 13 Gehöften; die Geflügelcholera in 5 Gemeinden mit 5 Gehöften; die Brustseuche der Pferde in 9 Gemeinden mit 13 Gehöften (darunter in je 1 Gehöft in Höckendorf und Reichenau der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde); die Rotlaufseuche der Pferde in 8 Gemeinden mit 9 Gehöften und die Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde in 18 Gemeinden mit 18 Gehöften.

— Landeslotterie. Die Ziehung der ersten Klasse der 150. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 13. und 14. Juni stattfinden.

— Der Sächsische Lehrerverein wird sich auf seiner nächsten Delegierten-Versammlung, die Michaelis dieses Jahres in Mittweida oder Oschatz tagt, mit der Frage des fremdsprachlichen Unterrichts am Seminar beschäftigen und seine Anschauung darüber zum Ausdruck bringen, ob es für die Berufstätigkeit des Lehrers wertvoller ist, am Seminar Latein und eine moderne Sprache oder zwei moderne Sprachen gelernt zu haben.

Reichstädt. Die Bewohner unseres Ortes rüsten sich auf das Sonntag, den 17. Juni d. J., hier stattfindende Sängerfest der Gruppe Dippoldiswalde vom Elbgausängerbunde, um den auswärtigen Gästen einen recht festlichen Empfang zu bereiten. Vor allem ist auch der hiesige Männergesangverein eifrigst bemüht, dem als Sängerhalle überlassenen Gebäude ein recht würdiges, festliches Gepräge zu geben. Gut ist es, daß die Sängerhalle und das Festzelt ca. 900 Personen sicheren Schutz gegen jede Unbill der Witterung gewähren. Doch ist sonniges Wetter sehr wünschenswert, damit der Schmuck recht zur Geltung kommt und auch den Mühen der Sänger (ca. 300 Mann), die durch das Einüben der Massenchöre (7) und Einzelgesänge (13) verursacht wurden, nicht umsonst sind. Der Eintrittspreis ist im Vorverkaufe auf 30 Pfg. festgesetzt worden und können Karten in der Bahnhofswirtschaft zu Dippoldiswalde, im Gasthofe zur Sonne und zum Stern, sowie im Amtshofe daselbst und in den Reichstädter Gastwirtschaften entnommen werden. Der Reinertrag fließt dem Sächs. Pestalozzivereine zu. Der Festplatz ist nur eine knappe halbe Stunde vom Bahnhofe Dippoldiswalde entfernt und sind die Züge, die um 11 Uhr vormittags und um 2 Uhr nachmittags in Dippoldiswalde ankommen, zur Fahrt zu empfehlen, denn der Festzug beginnt punkt 3 Uhr vom mittleren Gasthofe aus und das Konzert um 4 Uhr nachmittags.

Schmiedeberg. Bei den jetzt häufiger hier auftretenden Erkrankungen an Scharlach ist es vorgekommen, daß man leichte Fälle, sogen. Friesel, bei denen kein Arzt hinzugezogen wurde, zu verheimlichen suchte und solche Kinder vielleicht zu zeitig wieder mit anderen in Berührung gekommen sind. Es wäre jedoch, um eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu verhüten, etwas mehr Vorsicht recht erwünscht.

Schmiedeberg. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Mai 61 Einzahlungen im Betrage von 3895 Mk. 66 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 65 Rückzahlungen im Betrage von 4858 Mk. 17 Pfg.

Freiberg. Die Ortskrankenkasse wird sich für 80000 Mark ein eigenes Verwaltungsgebäude bauen lassen.

Freiberg. Ein blutiges Familiendrama spielte sich Sonnabend morgen in einem Hause der Herderstraße ab. Der von seiner Frau getrennt lebende Bergarbeiter Riva versuchte dort in der Trunkenheit seine Frau, während sie mit ihrem ein halbes Jahr alten Kind auf dem Sopha saß, zu erstechen. Er brachte ihr mehrere gefährliche Stiche am Halse und im Rücken bei. Nach seiner blutigen Tat tötete sich Riva durch mehrere Stiche selbst. Die schwerverletzte Frau wurde nach dem Krankenhaus überführt. Sie ist infolge des starken Blutverlustes natürlich sehr geschwächt, doch ist Hoffnung vorhanden, die Frau am Leben zu erhalten. Riva, der Deutsch-Böhme ist, soll aus Nachsucht gehandelt haben. Er war dem Trunke ergeben und schon oft mit der Polizei in Konflikt gekommen.

Dresden. König Friedrich August hat sich mit seinen drei Söhnen am ersten Pfingstfeiertag zu einem Ausfluge nach Binz auf Rügen begeben.

— Der Rat der Stadt Dresden hat sich grundsätzlich damit einverstanden erklärt, daß die Stadtgemeinde die Erbauung eines Krematoriums in die Hand nimmt.

— Aus Kreisen der Dresdner Ärzte heraus hat sich ein Verein zur Bekämpfung der Kurpfuscherei gebildet.

— Die neue Schlachthofanlage ist nunmehr vom Rat beschlossen worden. Der Schlachthof wird bekanntlich auf das Areal des Ostrageheges gebaut. Die Kosten für den Bau wie für die nötigen Gleisanlagen, Brücken rc. werden ungefähr 15 Millionen Mark betragen.

Loschwitz. Unsern Schutzleuten ist die Mitführung der Polizeihunde während der nächtlichen Patrouillen und zum Absuchenlassen der Terrains von der Behörde genehmigt worden.

Potschappel. Hier wurden einer Butterhändlerin aus einem Dorfe bei Freiberg durch die hiesige Polizei zirka 150 Stückchen Butter zerschnitten, da dieselben bis 60 (!) Gramm Mindergewicht hatten.

Radebeul. Am Freitag waren hier am Tage wieder in ganz frecher Weise mehrere Betten- und Wäschediebstähle ausgeführt worden. Diesmal gelang es, einen Dieb unmittelbar nach der Tat zu fassen. Man erkannte in ihm einen Bewohner Lehmann aus Reichenberg. Obgleich nichts bei ihm vorgefunden wurde und er die Täterschaft bestritt, überführte ihn die in seiner Wohnung in Reichenberg vorgenommene Haussuchung, die die Festnahme auch der Frau veranlaßte. Es wurde eine ganze Wagenladung Betten, Lampen, Kleider, Wirtschaftsgegenstände, auch Quittungen über Geldbeträge über veräußerte Gegenstände beschlagnahmt. Die letzten gestohlenen Betten wurden in einem Kornfeld gefunden. L. gibt die Fälle

SLUB
Wir führen Wissen.